

Prüfungsablauf Sportküstenschifferschein (SKS)

Die theoretische Prüfung gliedert sich in zwei Teile: Eine Fragebogen und eine sehr praxisnahe Kartenaufgabe.

1. Der Fragenkatalog für den Sportküstenschifferschein enthält fünf Teile. Der Teil Navigation beinhaltet 118 Fragen. Der Teil Schifffahrtsrecht beinhaltet 110 Fragen. Der Teil Wetterkunde beinhaltet 101 Fragen. Der Teil Seemannschaft I beinhaltet 155 Fragen. Der Teil Seemannschaft II beinhaltet 163 Fragen. Daraus wird die schriftliche Beantwortung eines Bogens aus 15 möglichen Fragebögen mit 30 Fragen gefordert. Es sind max. 60 Punkte erreichbar. Bei 60-39 Punkten kann von der mündlichen Prüfung abgesehen werden, d.h. man hat im Normalfall bestanden. Bei 38-33 Punkten wäre man in der mündlichen Nachprüfung. Diese findet am selben Tag statt. Von 32-0 Punkten hat man nicht bestanden.

Die Beantwortung des Fragebogens darf maximal 90 Minuten betragen.

2. Für die Kartenaufgabe muss der Bewerber die deutsche Übungskarte Nr. 30 und die britische Übungskarte Nr. 1875 (beide Stand 2005) und das Begleitheft aus 2005 für die Kartenaufgaben mit den entsprechenden Auszügen aus der nautischen Literatur mitbringen. Daneben sind die Karte I / INT I (Zeichen, Abkürzungen und Begriffe in deutschen Seekarten) und ein nicht programmierbarer Taschenrechner zugelassen. Zugelassen sind auch fertige Kurs- oder Gezeitenumrechnungsschemata.

Es wird eine Kartenaufgabe aus nicht offen gelegten Aufgaben mit 18 Fragen gestellt. Es sind max. 30 Punkte erreichbar. Bei 30-20 Punkten kann von der mündlichen Prüfung abgesehen werden, d.h. man hat im Normalfall bestanden. Bei 19-17 Punkten wäre man in der mündlichen Nachprüfung. Diese findet am selben Tag statt. Von 16-0 Punkten hat man nicht bestanden.

Die Beantwortung der Kartenaufgabe darf maximal 90 Minuten betragen.

Bei der praktischen Fahrprüfung unterscheidet man den Teil unter Motor und den Teil unter Segeln:

Bei beiden Prüfungen wird die Kenntnis des Acht-, Kreuzknoten, Schot-, Pal-, Stopper-, Webleinen-, Roringstek sowie von 2 halben Schlägen vorausgesetzt. Fünf Knoten werden geprüft. Diese fünf müssen in korrekter Weise gesteckt werden.

Bei der Prüfung unter Motor wird das An- und Ablegen, das Fahren nach Schifffahrtszeichen und das Boje-über-Bord-Manöver auf einem Schiff von etwa 10 m Länge (34 Fuß) geprüft. Der Prüfer ist mit an Bord. Andere Prüfungsteile können Motorenkunde oder Aufgaben am GPS bzw. nautische Unterlagen sein.

Bei der Prüfung unter Segel und Motor werden zu der Prüfung oben das An- und Ablegen, das Fahren von Kursen und das Boje-über-Bord-Manöver unter Segeln geprüft. Der Prüfer ist mit an Bord. Bei dem Boje-über-Bord-Manöver werden das

Ralf Uka, Dammstraße 36, 30419 Hannover, Tel. 0511/63 61 38, mobile 015122654293
mail segeln@ralfuka.de; Homepage www.ralfuka.de

Kalami Sailing*

Standard-Manöver mit einem Beinaheaufschiesser oder schwierigere Manöver gefordert (Quick-Stop, Münchener Manöver, Beiliegen).

Bei den meisten Manövern bekommt man bei Fehlern einen zweiten Versuch. Wird beim Boje-über-Bord-Manöver die Boje (Person) überfahren oder der Motor nicht ausgekuppelt, so wird die Prüfung für den Bewerber als nicht bestanden gewertet. Zusätzlich können verschiedene Kenntnisse im Umgang mit Yachten geprüft werden.